



Den Heimatpreis des Landes nahmen in Kreuzau in diesem Jahr das Team "StockHEIMat" und der Bürgerverein Bleibergwerk Leversbach in Empfang. Foto: Patrick Nowicki

KREUZAU Zwei Initiativen in Kreuzau können sich nun über die Prämie aus dem Heimatpreis des Landes freuen: Das Team „StockHEIMat“ und der Bürgerverein Bleibergwerk Leversbach.

Der Bürgerverein Bleibergwerk Leversbach und das Team „StockHEIMat“ sind mit dem Heimatpreis in Kreuzau ausgezeichnet worden. Bei der letzten Ratssitzung des Jahres überreichte Bürgermeister Ingo Eßer (CDU) die mit insgesamt 5000 Euro dotierte Auszeichnung des Landes Nordrhein-Westfalens, mit dem besonderes Engagement um die Heimat gewürdigt werden soll.

Eine Jury hat sich aus den Vorschlägen der Menschen in der Gemeinde letztlich entschieden, die beiden Initiativen zu ehren. Das Gremium setzt sich aus einem Vertreter der Verwaltung und vier Ratsmitgliedern zusammen.

Der Bürgermeister ging in seiner Laudatio auf die Tätigkeiten der beiden Initiativen ein. Das Team „StockHEIMat“ ist Bestandteil der Stockheimer Interessengemeinschaft, die schon einmal mit dem Heimatpreis bedacht wurde. Es setzt sich mit der Historie seines Ortes auseinander, recherchiert und veröffentlicht Unterlagen und Fotos. Dies geschieht auf digitalem Weg, aber

auch mit den „Stockheimer Geschichtsblättern“ und den „Geschichts-Stelen“, die mit Text und Bild das jeweilige Thema erläutern.

„Mit diesem vielfältigen Angebot und den unterschiedlichen Formaten sollen die unterschiedlichen Zielgruppen begeistert und die kulturellen Werte sowie die Tradition der nächsten Generation vermittelt werden, um die Verbundenheit und Identifikation mit unserer Heimat zu schaffen und die Dorfgemeinschaft zu stärken“, sagte Eßer. Außer der Urkunde erhielt das Team 1500 Euro.

Bürgerwald aufforsten

Der Bürgerverein Bleibergwerk Leversbach hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Beitrag zum Umweltschutz einen Bürgerwald aufzuforsten. Dazu gelang es dem Verein, 31.000 Euro Spenden zu sammeln. Damit wurden auf einer 6500 Quadratmeter großen Fläche in einem ersten Schritt 1500 Laubbäume gepflanzt. „2500 weitere werden folgen“, versprach der Leversbacher Ortsvorsteher Johannes Büngeler (CDU).

Die 3500 Euro Heimatpreisgeld werden helfen, dieses Ziel zu erreichen. Bürgermeister Eßer lobte darüber hinaus den Einsatz des Vereins, dessen Name an die ehemaligen Bleiminen erinnert, in der Heimatforschung und zahlreiche Angebote „zur Stärkung des dörflichen Zusammenhalts“.